

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 26.

Samstag, 2. März 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart. Anlässlich seines Ge-  
burtsfestes hat Se. Maj. der König zahl-  
reiche Vergnadigungen verfügt.

Der neugewählte Präsident der 2.  
Kammer, der demokratische Führer Friedr.  
Payer, ist 1847 in Tübingen geboren.  
Er besuchte das Gymnasium in Tübingen,  
das evangelisch-theologische Seminar in  
Blaubeuren und die Universität Tübingen.  
Dem Reichstage gehörte er zuerst 1877  
bis 1878, dann von 1880—87, sowie von  
1890 ab an. Er vertritt den 6. württ.  
Wahlkreis Reutlingen-Tübingen. In den  
Landtag kam er zum Schluss der letzten  
Session durch eine Nachwahl in Reutlin-  
gen-Stadt. Bei der letzten Wahl bestä-  
tigte ihm Reutlingen das Mandat ohne  
ernsthafte Wahlkampf.

Die Eröffnung der Schwurgerichts-  
sitzungen pr. 1. Quartal in Tübingen  
findet am Montag den 11. März d. J.  
statt. Zum Vorsitzenden ist Landgerichts-  
rat Kohlhund ernannt.

Vom Schatten, 26. Febr. Auch bei  
uns sind in dem dicht hier angrenzenden  
Teil des l. Rotwildparces seit gestern  
die ersten frühlingsverkündenden Boten,  
etwa 30 Stück Staren, eingetroffen, die  
durch ihr munteres und lebhaftes Gezwitscher  
eine baldig herannahende, bessere und  
wärmere Jahreszeit verkündigen.

Baihingen a. d. Enz, 26. Febr.  
Der Turnverein hielt gestern Abend seinen  
Maskenball, auf dem viele und interessante  
Masken zu sehen waren. Fidelität war  
die Parole und in der That hielt sie bis  
zum Schluss des Balles am frühen Morgen  
an. Von allem Gebotenen wollen wir  
namentlich den Chinesentanz als eine her-  
vorragende Leistung hervorheben, ebenso  
den Matrosentanz.

Wangen. Einem Bauern in Höfen,  
Gemeinde Leupolz, fehlte sein Schreibbuch  
mit 3 Hundertmarkscheinen. Da in der  
Nacht ein stellenloser Käser bei ihm über-  
nachtet hatte, wurde dieser der That ver-  
dächtig. Eben sollte der arme Mann  
verhaftet werden, als die Frau des Bauern  
angefahren kam mit der Botschaft, daß  
das Buch mit den 3 Scheinen im —  
Schweinekübel wieder gefunden worden sei.

## Rundschau.

Karlsruhe, 26. Febr. Der Eisen-  
bahnrat wird am 18. März zusamen-  
treten. Wie aus der Tagesordnung er-

sichtlich, beabsichtigt die Generaldirektion  
die Einführung von Kilometerheften für  
den Personenverkehr und Einführung der  
Sonntagsruhe im Güterverkehr.

Mannheim. Eine Stiftung zugunsten  
der Arbeitslosen ist dahier ins Leben ge-  
rufen worden. Rentner Georg Ludwig  
Mayer hat nämlich der Stadt die Summe  
von 40 000 M. überwiesen mit der Be-  
stimmung, daß die Zinsen aus diesem Ka-  
pital zur Unterstützung arbeitsloser Fa-  
milienväter verwandt werden sollen.

Von der Bergstraße, 26. Febr.  
Die Störche sind bereits eingetroffen.  
Da Bäche und Sümpfe seit heute größten-  
teils wieder eisfrei sind, werden die be-  
liebtesten Stelzengänger Nahrung erhaschen  
können.

Mühlhausen i. C., 25. Februar.  
Seit 1871 hat die hiesige Bevölkerung um  
etwa 50 Prozent, von 51 000 auf 80 000,  
zugenommen, so daß ein neues Postge-  
bäude dringend notwendig war, nachdem  
der Postverkehr in noch höherem Maße  
gestiegen ist. Der Briefverkehr betrug im  
Jahr 1894 ca. 12 Millionen, der Packet-  
verkehr 600 000 und der Telegramme  
200 000 u. s. w.

München, 27. Febr. Der frühere  
Kriegsminister General der Inf. z. D. und  
Staatsrat im außerordentlichen Dienste,  
Adolf v. Heinleth, ist gestern Abend im  
Alter von 71 Jahren gestorben.

Die Influenza grassirt in ganz  
Bayern in stark epidemischer Weise. In  
München liegen wohl z. B. nahezu 6000  
Menschen an derselben darnieder; ähnliche  
Ziffern werden, der Bevölkerungszahl ent-  
sprechend, aus Augsburg, Nürnberg u. s. w.  
gemeldet. Doch sind die bössartigen Fälle  
glücklicherweise selten.

Hamburg, 25. Febr. Das Fest  
der diamantenen Hochzeit feierte heute der  
88jährige aus Danzig gebürtige jetzige  
Privatier S. Berg mit seiner Frau, die  
80 Jahre alt ist. Beide Eheleute erfreuen  
sich einer guten Gesundheit.

Bremen, 27. Febr. Der Lloyd-  
Dampfer „Karlsruhe“ rettete die ganze  
Besatzung der untergegangenen Bark „Mas-  
gaar.“

Dresden, 27. Febr. Der durch den  
Brand im Palais des Prinzen Friedrich  
August angerichtete Schaden wird auf  
400 000 M. geschätzt.

Homburg v. d. S., 27. Febr. Die  
Stadtverordneten erteilten dem Fürsten

Bismarck einstimmig das Ehrenbürgerrecht.

Berlin, 27. Febr. v. Hammerstein  
widerlegt heute selbst die Nachricht von seinem  
bevorstehenden Rücktritt von der Leitung der  
„Kreuz.“ Im Marineetat sind von der Kom-  
mission des Reichstags rund 4 396 000 M.  
gestrichen.

Berlin, 27. Febr. (Reichstag.) Das  
Haus nimmt in 3. Beratung nach kurzer Be-  
fürwortung durch Preiß (Elf.) die Anträge  
Auer-Colbus auf Aufhebung des Diktatur-§  
für Elf.-L. an. Dafür stimmten die Elsaß-  
Lothr., das Zentrum, die Soz.-Dem., die beiden  
freisinn. Parteien und die Antisemiten. Hier-  
auf Fortsetzung der Beratung des Antrags  
Hitz (Ztr.) bezüglich der gewerblichen Ver-  
hältnisse der Arbeiterinnen u. c. Mollenbuhr  
(Soz.) ist mit den Zielen des Antrags ein-  
verstanden. Er verlangt Ausdehnung der  
Schutzgesetzgebung auf die Hausindustrie, Herab-  
setzung der Arbeitszeit. Barth (freis. Ver.) be-  
tont die hohe Bedeutung der Regulierung der  
Arbeitszeit, die aber nicht zum Schaden der  
Arbeitgeber ausfallen dürfe. Hüpeden (kons.)  
befürwortet den Antrag Namens der christlich-  
soz. Gruppe der Konservativen. Schall (kons.)  
weist die Ausfälle Mollenbuhrs gegen ihn  
zurück. Bebels Buch „Die Frau“ sei das  
Dilettantenhafte, was ihm je vorgekommen.  
Man spreche vom berechtigten Kern der Sozial-  
demokratie, der Kern sei aber faul und zer-  
fressen. (Redner wird von den Soz.-Dem.  
vielfach unterbrochen.) — Die wirtschaftliche  
Vereinigung des Reichstags nahm gegen die  
Stimme von Münch-Ferber (n.L.) den Antrag  
Heyl auf Kampfszölle an und forderte Erhö-  
hung des Tabakzolls.

Berlin, 27. Febr. Der Meldung eines  
Blattes zufolge hat sich der Zustand des Ad-  
mirals v. d. Goltz derartig verschlimmert, daß  
am Dienstag Abend zu den behandelnden Ärzten  
noch 2 Professoren zugezogen wurden. — Das  
„Berl. Tagbl.“ berichtet aus London: Im  
Lager der Aldershot brach die Influenza aus.  
— Auf den Fidschi-Inseln hauste ein furcht-  
barer Orkan; alle Häuser und Kirchen wurden  
zerstört, 30 Rutter und ebensoviel Leichter-  
schiffe sind schiffbrüchig geworden.

Der „Reichsanzeiger“ meldet:  
Dem Gouverneur von Deutsch-Ostafrika,  
Oberst Frhr. v. Schelle, ist der Orden  
pour le mérito verliehen worden.

Die Eröffnung des Nordostsee-  
Kanals, welche am 19. Juni stattfindet,  
wird Veranlassung zu einer Reihe hoch-  
politischer Rundgebungen sein. So ver-  
lautet aufs Bestimmteste, daß eine Mo-  
narchenzusammenkunft stattfinden wird, zu

welcher der Zar bereits zugesagt hat. Weitere Einladungen sind an den Kaiser Franz Josef und den König Humbert ergangen. Als Ort der Zusammenkunft wird Hamburg bezeichnet. Die Marinen sämtlicher größerer seefahrenden Nationen werden durch Geschwader vertreten sein. Das österreichische Geschwader wird vom Erzherzog Stephan kommandiert werden. Spanien sendet 4 Kriegsschiffe. Frankreich ist ebenfalls bereits offiziell eingeladen. Die Audienz des Bürgermeisters von Hamburg beim Kaiser am Donnerstag steht mit den Vorbereitungen zur Eröffnungsfeier des Kanals in direktem Zusammenhang.

Trier, 26. Febr. Der Ackerer Thiele welcher vom Schwurgericht wegen Anstiftung zum Kindsmorde zum Tod verurteilt worden war, ist im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden.

Wien, 26. Febr. Das Leichenbegängnis des Erzherzogs Albrecht ist programmäßig verlaufen. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte demselben bei. Hinter dem Leichenwagen schritten der österreichische und der deutsche Kaiser, sämtliche Vertreter der auswärtigen Mächte und die Erzherzöge. Die beiden Kaiser sprachen wiederholt mit einander. Als der Leichenzug an der Kapuzinerkirche angelangt war, wurde der Sarg mit den sterblichen Ueberresten des Erzherzogs-Feldmarschalls von Kapuzinern übernommen und nach der Gruft gebracht. Unterdessen hatten sich sämtliche Generale und Stabsoffiziere auf dem Neuen Markt versammelt, was ein imposantes militärisches Bild bot. Der deutsche Kaiser trug österreichische Uniform.

Wien, 26. Febr. Die Meldung der „Karlsb. Ztg.“ von dem Ausbruch einer neuen heißen Quelle im Keller eines Hauses in Karlsbad erweist sich als irrig. Das Wasser stammt von einem geborstenen Wasserleitungsrohr und die Wärme rührt davon her, daß das Wasser an einem heißen Backofen vorbeigeströmt war.

Triest, 27. Febr. Nach einer Zeitungsmeldung werden Ende April 4 der größten deutschen Kriegsschiffe, „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wörth“ und „Weißenburg“ die Häfen von Triest, Pola, Fiume und Para besuchen und dann sich mit dem österreichischen, unter dem Kommando des Erzherzogs Karl stehenden Geschwader vereinigen und zur Einweihung des Nordostsee-Kanals nach Deutschland abdampfen.

Paris, 26. Febr. Hier wurde ein Hochtaplerpaar, ein Handlungsreisender und seine Geliebte, die unter dem Namen Graf Merrier und Gräfin von Pavilly in Spanien u. Portugal ungeheure Schwindelereien verübt hatten, verhaftet. Die Betrüger sind im vorigen Jahre nach Paris gekommen, wo sie ebenso wie in Madrid und Lissabon infolge ihres sicheren Auftretens Eingang in die vornehmsten Kreise fanden. Hier gründeten sie einen Wohlthätigkeitsverein und der Pseudograf entlockte den Kavaliern, Finanziers und Künstlern Beträge, welche die Summe von 1 Million Franken übersteigen.

— Die Einladungen zur Weltausstellung von 1900 werden nach Mitteilung der offiziellen Presse in den nächsten Tagen an die Regierungen des Auslandes gehen.

Montreux, 26. Febr. Der Reichskanzler Graf Caprivi hat am Sonntag sein 64. Lebensjahr vollendet. Er gedenkt noch bis zum Frühjahr in Montreux zu bleiben und dann auf ein Gut seiner nächsten Verwandten nach Knossen a. d. O. überzusiedeln.

Brüssel, 26. Febr. Die wegen Giftmordes zum Tode verurteilte Madame Joniaux beabsichtigt, demnächst „Denkwürdigkeiten“ durch ihre Verwandten zu veröffentlichen. Die Verurteilte soll diese Memoiren ihren Verwandten durch das Gitter des Gefängnisses diktiert haben. Sie sucht sich darin zu rechtfertigen und richtet einen pathetischen Appell an die Gerechtigkeit. Sie bittet ihre Kinder, im Falle ihre Berufung zurückgewiesen werden sollte, sich dem König zu Füßen zu werfen.

Brüssel, 27. Febr. „Le peuple“ veröffentlicht einen Artikel, in welchem er die Kongoverwaltung der Unmenschlichkeit beschuldigt und durch Auszüge vom Reglement nachzuweisen sucht, daß bei den körperlichen Strafen wahre Grausamkeiten obwalten.

— In der Servitenkirche zu Brüssel brach während des Hochamtes Feuer aus. Der die Messe lesende Priester verbrannte. Es entstand eine Panik und zahlreiche Personen wurden verletzt.

Konstantinopel, 26. Febr. Der Erzherzive Ismael Pascha liegt im Sterben. Ueber den Wunsch, daß die Leiche einbalsamirt nach Kairo übergeführt werde, ist noch keine Entscheidung erfolgt.

New-York, 28. Febr. In der Kohlengrube von Cerillos (Neumexiko) hat sich eine Explosion ereignet. Brandtrümmer versperrten den Schachteingang und begruben 40 Bergleute.

### Vom ostasiatischen Kriege.

— Aus Tschifu wird gemeldet, die Japaner hätten alle Landbesetzungen vor Weihaiwei zerstört; die Häfen der Insel Ciukungtao seien unbeschädigt. — Die Chinesen griffen in einer Stärke von 17000 Mann kürzlich Haitcheng an, die japanischen Batterien brachten indessen die feindlichen Kanonen zum Schweigen. Die Chinesen zogen sich darauf zurück.

Peking, 26. Febr. Unter dem Vorsitz des Kaisers wurde am Sonntag der Große Rat gehalten. Es wurde auf telegrafischem Wege unter den hohen Provinzialbeamten des Reiches, vom ersten bis zum dritten Range, eine Abstimmung bezüglich des Krieges bewirkt. Die telegrafisch übermittelten Antworten der Mehrzahl lauten in dem Sinne, daß obgleich der Krieg ungerechtfertigt, der Frieden doch sehnlichst zu wünschen sei, während die übrigen die Ansicht ausdrücken, daß der Friede nur geschlossen werden könne in dem Falle, daß annehmbare Bedingungen gestellt werden.

— Der japanische Landtag hat abermals einen Beweis seiner patriotischen Opferwilligkeit gegeben. Er genehmigte ohne besondere Abstimmung die neue Creditforderung der Regierung von 100 Millionen Yen (ca. 420 Mill. Mark) zur Fortführung des Krieges gegen China. Weiter nahm der Landtag noch das Ergänzungsbudget für Ausgaben, sowie die

Vorlage an, welche einen Kredit von 3 Millionen Yen für Korea fordert.

### Bermischtes.

Aus der Faschings-Nummer der Münchner Neuesten Nachrichten.

— Das größte Hotel der Welt wird zur Zeit in Dingstown (Nordamerika) gebaut. Einige Daten werden unseren Lesern einen Begriff von der Ausdehnung des Etablissements geben. Das Hotel hat 365 Stagen, wovon die 20 obersten in der Region des ewigen Schnees liegen und wegen der Kälte unbewohnbar sind. Die Räume werden nur zum Weintühlen, Schlittschuhlaufen, und als Gefrierkammer verwendet. Die Bedienung der Gäste bei Tisch geschieht durch eine kleine Eisenbahn. Denn wenn ein Kellner am einen Ende der Tafel als 14jähriger Piccolo zu servieren anfänge, würde er sie am andern Ende als hinfälliger Greis verlassen — so lang ist die Reihe der Tafelenden. Das Hotel ist so umfangreich, daß es seinen eigenen Bürgermeister hat und zwei Vertreter in's Parlament entsendet. Zwölf Flößer schaffen täglich das Holz den Mississippi herunter, das für die Zahustocher im Hotel gebraucht wird. In jeder Etage besorgt eine fünfzigpferdige Dampfbohrmaschine das Stielespußen; in jedem Stockwerk besorgt eine elektrische Bahn den Verkehr von Zimmer zu Zimmer. Den klarsten Begriff von der ungeheuren Ausdehnung des Unternehmens gibt aber folgende im Prospekt des Hotels angeführte Thatsache: eine Anilinfabrik mit 200 Arbeitern arbeitet Tag und Nacht an der Herstellung der Massen roter Farbe, mit der in der Küche die Tupsen auf die Weißfische gemacht werden, welche die Gäste bei der Table d'hôte als Forellen vorgelegt erhalten. Großartig, dies Hotel!

(Zimmer ehrlich.) „Beim Mieten habe ich Sie gleich gefragt, ob Sie einen Schatz hätten, und Sie antworteten mit Nein. Jetzt habe ich Sie aber schon mit Nr. 5 oder 6 charmiren sehen.“ — „Nun, da habe ich Ihnen doch die Wahrheit gesagt!“

Dem in jedem Jahre in neuer Jugendfrische erstrahlenden „Berliner Subscriptionsballe“, dieser glänzendsten Erscheinung unter den Berliner Wintervergügnungen widmet die bekannte illustrierte Halbmonatsschrift „Vom Fels zum Meer“ (Stuttg., Union Deutsche Verlags-Gesellschaft. Preis des Heftes 75 Pfg.) in ihrem neuesten (12) Heft eine eingehende Schilderung aus der Feder Eugen Zabels, die durch die prächtige Farbentrepräsentation Friedrich Stahl'scher Aquarelle eine ganz besondere Anziehungskraft auf den Leserkreis ausüben wird. Wird in diesem Aufsatz das zur Zeit so lebhaft gefühlte Treiben verherrlicht, so zeigen andere Beiträge wie Prof. Dr. Klein's Erörterung der „Möglichkeit des Zusammenstoßes der Erde mit einem Kometen“, der interessant illustrierte Aufsatz „Die Börsenhalle in Hamburg“, die Skizze aus der Theatergarderobe, „Zur Kostümierung des Falstaff“, die Kladderlei über die „Familie Crispi“ und die Sportflitze „Wintersport in St. Moritz“ die Vielseitigkeit der jetzigen Halbmonatsschrift, deren künstlerischer Schmuck zudem ein so zahlreicher und gediegener ist, daß auch der verwöhnteste Geschmack befriedigt wird. Im Romanteile tritt zu den laufenden Erzählungen „Mein Beter Josua“ von Richard Skowronnek und „Ein Schlagwort der Zeit“ von Fedor v. Zobelitz ein neuer großer Roman des talentvollen Carl Busse „Jadwiga“, eine interessante Schilderung der sozialen Zustände im Osten des Deutschen Reichs. Auf dem Titelblatte erfreut unser Auge die neueste Station der „Hochzeitsreise um die Welt“: Im Indischen Ozean, eine ebenso farbenprächtige als amüsiant komponierte Scene aus dem internationalen Leben auf einem modernen Schnelldampfer.

# Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.

Schlussziehung am 5. März 1895

## Hauptgewinn Mk. 25 000

Nur Geldgewinne

Loose à **Mk. 2.** — empfiehlt

Chr. Wildbrett.

## Griechische Weine

ärztlich  
empfohlen

von **F. C. Ott** in **Würzburg**

ärztlich  
empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und  
sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

**F. Funk (G. Lindenberger)**

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße.

## Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohlthätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der  
**Hubert Ullrich'sche**

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführungsmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte, naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mark 1.25 und Mark 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Neuenbürg, Weil, Gernsbach, Forbach, Rothenfels, Bröckingen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Teinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0 Ebereschensaft 150,0, Kirschsaf 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Aufbewahren!!!

Auf Sonntag empfiehlt  
**Berliner Pfannkuchen,**  
wie auch verschiedene Sorten  
**Törtchen und Dessert-**  
**gebäck.**

G. Lindenberger, Conditior.

Zurückgesetzte <sup>(wenig fehlerhafte)</sup>

**Teppiche!!**

**Portiüren!!**

**Gardinen!!**

**Steppdecken!**

**Reisedecken!**

erstaunlich billig in der Fabrik von

**Emil Lefèvre,** Berlin S.,  
Oranienstr. 158.

## Pracht-katalog

mit buntfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portiüren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Empfehle mein großes Lager in

**Bürsten- und Pinselwaren,**  
**Alembürsten** von 40 Pfg. an,  
**Lampier- und Gläserbürsten**  
**Malers- und Gypserspindel,**  
**Staub- und Handbesen,**  
**Strupfer** von 20 Pfg. an,  
**Wischbürsten,**  
**Pferdebürsten,**  
**Teppichbesen,**

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

**D. Treiber,**  
König-Karlstr.

Nicht der Reklame, sondern der  
persönlichen Weiterempfehlung

durch die vielen Tausend Personen, die  
den

## Anker-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den Anker-Pain-Expeller schon bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen), Nidenschmerzen, Herzschmerz, Kopf- und Zahnschmerzen, Husten usw. als schmerzhilfende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei Erkältungen sofort als ableitendes, vorbeugendes Mittel anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apothek** in **München**; **Marien-Apothek** in **Augsburg**; **Löwen-Apothek** und **Ludwigs-Apothek** in **München** und **Hirsch-Apothek** in **Stuttgart**.



Wildbad, 1. März 1895.

# Todes-Anzeige.



Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe, unvergessliche Gattin, Mutter und Schwiegermutter

## Lina Ladner,

geb. Schwarz,

im Alter von nahezu 56 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet **Sonntag** den **3. März**, nachmittags 2 Uhr statt.

## Hoteliers und Restaurateuren

empfehle ich **unvergängliche Naturpflanzen** (Palmen etc.) auf Büfettische, Gasthoftafeln, in Concert- und Theatersäle, Portale und Treppehäuser in Höhen bis zu 4 Meter. Dieselben sind genau wie lebende Pflanzen. Bei Bedarf diene gerne mit Probepflanzen.

**Ernst Scheerer, Dekorateur,**  
Pforzheim.

## Bitte lesen



Die allein echten **Spikweg-Drust-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spikweg-Drust-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Nil**, Ede Hauptstätter- u. Christophs-Straße **Stuttgart** verlangt werden.

NB. Die allein ächten **Nil'schen Spikweg-Bonbons** und **Saft** sind nur zu haben bei: **Dr. C. Wegger, Apoth. Wildbad; W. Locher, Calmbach.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden **sofort**, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

## Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste zum **Ritten zerbrochener Gegenstände**, wie Glas Porzellan, Geschirr Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei **Chr. Wildbrett** und **C. W. Bott**, Spezereihandl.

In allen einschläg. Geschäft. z. hab. Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

# CACAO MOSER CHOCOLADE

Stuttgart.

Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich. Man achte auf den Namen „Moser“.

## Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Kusten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M., bei **Conditor Lindenberger.**

Neue holländische

## Rollhäringe

(pur Milchner)

empfehl

**Gust. Hammer.**

## Mit Badens Wehr für deutsche Ehr.

Die badischen Truppen und ihre Anteilnahme am **Einigungskriege.**

Dargestellt von **A. Guntermann.**  
In 8 bis 10 Lieferungen à 25 Pfg.  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch die **Expedition d. Bl.**



## Chiffre-Anzeigen,

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte, älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe, an die Besteller und gibt nur wenn gewünscht, gratis Interessenten Auskunft. Andernfalls **strengste Discretion.**

Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein und Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart, Königstr. Nr. 11 I Stock, Telefon Nr. 1156.**

## Schulbücher:

als

**Spruch- u. Liederbücher,**  
**Biblische Geschichten,**  
**Lesebücher I. Teil**  
**Lesebücher II. Teil**  
**Kinderlehren**  
**Rechenbüchlein**  
**Fibeln**

sind in neuer Sendung eingetroffen bei **Chr. Wildbrett.**

## Vorhang-Gallerien

in großer Auswahl empfiehlt **Jr. Brachhold,** Schreiner.

## Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

## Große Auswahl

in

**Strumpf-,  
Phönix-,  
Kittel-,  
Rock-**

## Wolle

sowie alle Sorten **Baumwollgarne, Hädelgarn, Hädelfaden, Maschinensfaden und Nähfaden** empfiehlt billigt

**D. Treiber,**  
König-Karlstr.